

Jahresbericht Jugendpflege 2020



Die Jugendpflege, welche schon Mitte der Achtziger Jahre ins Leben gerufen wurde, hat sich zum festen Standbein und nicht mehr wegzudenkenden Teilbereich des Angebots an hauptsächlich junge Menschen unserer Stadt etabliert.

Grundsatzziel der Arbeit ist es, die Entwicklung der in Rödental lebenden Kinder und Jugendlichen zu fördern und zu unterstützen und längerfristige hilfreiche Strukturen zu entwickeln, aufzubauen und zu erhalten, um so auf die Gegebenheiten und teils gesamtgesellschaftlichen Veränderungen adäquat zu reagieren.

Ein wichtiger Faktor in der Sozialarbeit mit Kindern und Jugendlichen ist natürlich die personelle Ausstattung der Stelle:

Leitung

Robert Pechauf, Diplom-Sozialpädagoge (FH), ist als **Stadtjugendpfleger** verantwortlich für alle Aufgabenbereiche der Jugendpflege, auf welche im Weiteren näher eingegangen wird.

Teamarbeit wird großgeschrieben

Es gelang auch im Jahre 2020, die Notwendigkeit einer angemessenen personellen Ausstattung für die professionelle Sozialarbeit der Jugendpflege weiterhin deutlich zu machen.

Der Stadtrat ermöglichte also auch in diesem Jahr die Weiterführung einer Stelle für eine Berufspraktikantin (Erzieherin im 5. Ausbildungsjahr), welche über mehr Erfahrungen und Ausbildung verfügt als Erzieherpraktikantinnen im 2. Jahr ihrer Ausbildung. (SPS II)

Durch diese wichtige Entscheidung sollte gewährleistet bleiben, dass der Betrieb im Jugendhaus auch während des Urlaubs des Jugendpflegers, bei evtl. (z.B. krankheitsbedingten) Ausfällen oder beruflich bedingten Abwesenheiten des Jugendpflegers fachlich kompetent weitergeführt werden kann.

Somit hat sich auch 2020 wieder ein Team, welches aus zwei hauptamtlichen Kräften besteht, um die Belange der jungen Mitbewohner unserer schönen Stadt gekümmert und somit ein sehr gutes und vor allem kontinuierliches Angebot an unsere Jugend garantiert.

Frischer Wind im Haus

Die Mitarbeiterin im Haus, Frau **Franziska Schneider**, ist, wie bereits oben erwähnt, eine Berufspraktikantin. Das bedeutet, dass sie im fünften und letzten Jahr ihrer Ausbildung zur Erzieherin steht. Sie bringt also nicht nur die Erfahrungen aus 2 Jahren Praktikum mit sich, sondern hat ebenfalls eine zweijährige Ausbildung an einer Fachakademie für Sozialpädagogik (FAKS) absolviert.

Durch die erfolgreiche Einarbeitung seit September 2019 erledigt Frau Schneider nicht nur die alltäglichen Arbeiten, sondern erweitert das Spektrum der Jugendpflege mit der teilweise eigenständigen Durchführung von kleinen Angeboten wie beispielsweise dem „Kids-Treff“, dem „Kinderkino“ und anderen Programmen. Für viele Jugendliche, aber auch Eltern, ist sie bereits jetzt zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil der Jugendpflege geworden.

Frau **Schneider** hat Ende August 2020 vertragsgemäß ihre Tätigkeit bei der Jugendpflege beendet. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihr für die Zukunft alles Gute.

Schülerinnen und Schüler der **Realschule Neustadt** und der **Mittelschule Oeslau** konnten in diversen **Praktika** in das Berufsleben als angehende Erzieher/innen bzw. Kinderpfleger/innen hineinschnuppern.

Unsere **Homepage**, welche im Netz zu bewundern ist und viel Anklang findet, kann nach wie vor unter <http://www.jugend-roedental.de> begutachtet werden.

Hier findet man eine Kurzbeschreibung der Aufgabenbereiche der Jugendpflege, eine Vorstellung des Hauses, Angebote im Rahmen des Ferienprogramms, Termine von Discos und viele andere interessante Informationen.

Die Besucherzahlen im Jahr 2020 zeigen, dass der Bedarf an kostengünstigen Zugangsmöglichkeiten zum Internet bei Rödentals Jugend weiterhin vorhanden ist. Der Finanz- und Verwaltungssenat ermöglichte es dankenswerterweise bereits 2018, dass wir den Zugang nun komplett kostenfrei anbieten können. Damit konnte gewährleistet werden, dass auch Kinder und Jugendliche aus sozial schwächeren Familien uneingeschränkten Zugang zum world-wide-web erhalten.

Arbeitsbereiche des Jugendpflegers

Die Arbeit des Jugendpflegers ist für viele Bürger „nur“ die Leitung des Jugendhauses Domäne. Doch die Arbeit des Jugendpflegers ist viel mehr als das. Jeden einzelnen Aspekt hier aufzuzählen wäre wohl etwas zu viel des Guten, doch die Aufgaben des Jugendpflegers lassen sich grob in sechs Einzelbereiche untergliedern:

1. Unterstützung und Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden und Initiativen der Rödentaler Jugendarbeit

Dieser Arbeitsbereich beinhaltet die in Rödental bereits bestehenden Angebote der Jugendarbeit an junge Menschen, die von meist ehrenamtlich Tätigen in der ganzen Stadt getragen werden, zu unterstützen, zu erhalten, sowie die Bildung neuer Jugendgruppen zu fördern.

Die Zusammenarbeit und Unterstützung erfolgt in Form von Beratung und gemeinsamen Aktivitäten sowie dem Verleih von Materialien und der Bereitstellung von Räumlichkeiten im Jugendhaus Domäne.

So können bei der Jugendpflege Rödental u.a. der in „Stadtwerkeblau“ gehaltene „**blaue Jugendbus**“, eine Verstärkeranlage sowie Spielmaterial für Zwecke der Jugendarbeit ausgeliehen werden.

Dieses Angebot nutzten zahlreiche Rödentaler Vereine und Organisationen (Feuerwehr, Kirchen, Kindergärten, Musikverein sowie Sportvereine, Jugendfördergemeinschaft, Heimatverein usw.) und auch im Rahmen der Ferienprogramme, Arbeitskreise bzw. Treffen fand im Jahre 2020 eine Zusammenarbeit statt.

Die **Kooperation mit der SG Rödental**, welche 2007 offiziell im Bürgermeisterbüro mit Vertretern der SG Rödental und der Jugendpflege eingegangen wurde, bestand natürlich auch 2020 weiterhin.

Der **Pfadfinderbund Weltenbummler** und die **Christlichen Pfadfinder Einberg** veranstalteten Gruppenstunden im Jugendhaus Domäne und waren auch öfters für Übernachtungen bei uns zu Gast.

Das **Jugendparlament** wird von Seiten der Jugendpflege unterstützt. Der Jugendpfleger steht mit Rat und Tat zur Seite, nimmt beratend an Sitzungen teil und verwaltet unter anderem die Haushaltsstelle für das Jugendparlament. 2020 fanden auch **Sitzungen im Jugendhaus** sowie diverse **Außentermine** statt.

Unser blauer Jugendbus wird von der **Mittelschule Oeslau** für diverse Fahrten, vom **AK Tourismus** für Stadtrundfahrten und vom **Stadtrat und Bau- und Umweltsenat** für Fahrten zu Ortsterminen genutzt.



Jugendtreff "Orbis" in Unterwohlsbach

Im Jugendtreff Orbis ist es im Jahr 2020 ruhig geblieben. Der in der Ortsmitte gelegene Treff wird auch von der Dorfgemeinschaft genutzt und steht für eine neue Belebung durch Jugendliche aus Unterwohlsbach und Umgebung bereit.



Jugendtreff "Dezibel" in Weißenbrunn v. Wald

Neben dem Angebot in Unterwohlsbach können Jugendliche auch in Weißenbrunn v. Wald einen Offenen Treff besuchen. Gemeinsam mit dem Bürgerverein konnte dieses Angebot bereits 2004 in einem Nebengebäude der „Alten Schule“ realisiert werden. Die Jugendlichen vor Ort haben sich durch viel Eigenleistung und Unterstützung einen Rückzugsraum geschaffen und müssen sich nun nicht mehr auf der Straße treffen. Im Jahr 2016 hat sich wieder eine Jugendgruppe gefunden, welche das Angebot in Weißenbrunn nutzt. Gemeinsam mit Frau Jockisch, einer direkten Nachbarin, konnte eine Mutter gefunden werden, die verantwortlich den Schlüssel verwahrt und als Ansprechpartnerin vor Ort fungiert. Als Unterstützung für einen guten Start, statteten wir den Treff mit einer neuen Playstation, einem Fernseher, einer Musikanlage und einem Airhockey-Tisch aus. Auch 2020 wurde das Angebot vor Ort intensiv genutzt und wir konnten wieder einige neue Spiele und Einrichtungsgegenstände anschaffen.

2. Leitung des Jugendhauses Domäne

Domäne weiterhin „in“

Das Jugendhaus wird von Rödentaler Jugendlichen, aber auch Besuchern aus den Nachbargemeinden, weiterhin sehr gut angenommen und es besteht ein hoher Bekanntheitsgrad bei den Kindern und Jugendlichen. Im Jugendhaus besteht neben den klassischen Angeboten wie Kicker, Dart oder Billard für Jugendliche die Möglichkeit, sich zwanglos zu treffen, miteinander zu reden oder Musik zu hören.

So kann das Jugendhaus als „Station“ zwischen der Lebenszeit als Kind im behüteten Elternhaus und dem Leben als eigenständiger Erwachsener in der „großen, weiten Welt“ betrachtet werden. Diesen Prozess in richtige Bahnen zu lenken, ist Aufgabe der dort tätigen Pädagogen - auch das „Erwachsen werden“ will gelernt sein.

Die **Besucherstruktur** des Hauses ist weiterhin durch eine bunte Mischung aus Jugendlichen der unterschiedlichsten Jugendkulturen geprägt, so dass

festgestellt werden kann, dass ein Zusammenleben trotz unterschiedlicher Nationalität oder politischer Einstellung möglich ist. Weiterhin hält die Jugendpflege an ihrem pädagogischen Grundsatz fest, dass ihre Angebote allen Rödentaler Jugendlichen offen stehen.

Aufgrund dessen, dass die Besucher im Durchschnitt etwas jünger geworden sind, wurden bereits 2009 die **Öffnungszeiten des offenen Treffs** im Jugendhaus Domäne an die Bedürfnisse angepasst und montags bis freitags um je eine zusätzliche Stunde von 15 bis 16 Uhr erweitert. Die **Öffnungszeiten des Internetcafés** wurden bereits 2013 insofern erweitert, dass nun immer im Rahmen des offenen Treffs auch das Internetcafé besucht werden kann.

Die Möglichkeit, sich im Haus- bzw. Discoteam ehrenamtlich zu engagieren, wurde auch im Jahre 2020 genutzt, wobei das **Hausteam** nun aus mehr als 10 Jugendlichen besteht, welche sich einmal die Woche gemeinsam mit dem Jugendpfleger treffen, um den Ablauf der Woche zu besprechen und wichtige Neuerungen vorzubereiten. Für eine sichtbare Zugehörigkeit zum Hausteam konnten wir auch 2020 jedem neuen Mitglied ein T-Shirt mit dem Logo des Jugendhauses überreichen.



Das „Discoteam“, welches den Ablauf von Jugenddiscos und anderen Großveranstaltungen organisiert, konnte sich auch dieses Jahr wieder Gedanken zur Durchführung von Discos und Konzerten machen.



Hier besteht laut der Umfrage unter Rödentalers Jugend, welche von der Jugendpflege durchgeführt wurde, ein hoher Bedarf.

Der **Proberaum** (Bild rechts) gibt Rödentaler Bands die Möglichkeit, ihre Karriere als Künstler voranzutreiben. Die Nachfrage nach Räumlichkeiten, die einerseits bezahlbar, andererseits auch nicht so nah an Wohngebieten und zudem auch noch beheizt sind, ist in Rödental, wie überall, groß. Im Jahr 2020 wurde der Raum weiterhin von



einem „alten Bekannten“ genutzt. Der Sänger der ehemaligen Band „In Common“, Sebastian Escher, nutzt den Proberaum nun mit seiner Band KIMM.

Der 2010 eingeführte **Kinderfilmtreff** und der 2011 eingeführte **Jugendfilmtreff** wurden auch 2020 beibehalten. Jeden Monat wird ein ausgesuchter Film über unseren Beamer im Saal auf der Leinwand gezeigt. Leckeres Popcorn und der Ton über unsere Disco-Anlage vermitteln echte Kinoatmosphäre.

Darüber hinaus sind wir auch 2020 wieder bei der „**Nachmittagsbetreuung**“ der Ganztagesklassen in der Hauptschule unterstützend tätig. Nach Absprache mit den dort tätigen Schulsozialpädagoginnen Frau Kiermayer und Frau Kühn sind wir immer am Montag und am Mittwoch vor Ort in der Hauptschule und bieten verschiedene Angebote an.

Die „**Thementage**“ wurden ob ihrer großen Beliebtheit beibehalten. Es gibt auch 2020 von Montag bis Freitag jeden Tag ein anderes kostenloses „Highlight“, d.h. ein spezielles Angebot, wie z.B. am Montag den Kids-Treff für Kinder ab 6 Jahren, am Dienstag „Schlag den Rob“. Hier können die Jugendlichen versuchen, den Jugendpfleger im „Spiel des Tages“ (z.B. Billard, Kicker, etc.) zu schlagen und einen Preis zu gewinnen, am Mittwoch den Freigetränktag und am Donnerstag gibt es z.B. noch einen Kochtag.

Da auch am Jugendhaus der Zahn der Zeit nagt, kommen wir um **Renovierungen und Neuanschaffungen** nicht herum. Im Jahr 2020 konnten wir uns z.B. mehrere neue Leitern anschaffen. Dies war auch bitter nötig, da die alten Leitern die regelmäßige Sicherheitsüberprüfung leider nicht mehr bestanden hatten.

Seit 2019 ist die Jugendpflege auch mit einem eigenen **Instagram**-Account vertreten. Hier werden regelmäßig Informationen jugendgerecht verbreitet. Unter **@jugendpflege_roedental** kann uns bei Instagram gefolgt werden.

Im Jahr 2020 bekam auch das Jugendhaus die Auswirkungen der weltweiten **Corona-Pandemie** zu spüren. Wir mussten uns, wie so viele Menschen, komplett neu auf diese Situation einstellen. Mit einem Hygiene- und Schutzkonzept konnten wir den offenen Betrieb im Jugendhaus anfangs noch aufrechterhalten. Dokumentation der einzelnen Besucher um etwaige Infektionsketten nachvollziehen zu können, Begrenzung der maximalen Besucherzahl (10 gleichzeitig), regelmäßiges Lüften und viele andere Maßnahmen wurden ergriffen.

Der Jugendpfleger half im Rathaus z.B. bei der Ausgabe von Reisedokumenten mit aus und betreute auch die Rödentaler **Corona-Hotline** und vermittelte zwischen ehrenamtlichen Helfern und Hilfesuchenden aus Rödental.

Nochmals vielen Dank an alle Helfer für die geleistete Arbeit!

Doch letztendlich mussten wir auch in den „**Lockdown**“ und unser Jugendhaus ab November vorübergehend schließen.

Seit November 2020 unterstützt der Jugendpfleger das **ContactTracingTeam** des Gesundheitsamtes im Landratsamt Coburg, bei seiner Arbeit zur Nachverfolgung der Infektionsketten, mit Rat und Tat als abgeordneter Mitarbeiter der Stadt Rödental.

Weiterhin lief im Jahr 2020 folgendes im Jugendhaus Domäne:

- Ca. 180 Tage **Offener Treff**: Hier bot sich zahlreichen Besuchern, insbesondere Jugendlichen, die Möglichkeit, sich mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zu beschäftigen und sinnvoll ihre Freizeit zu nutzen.
- Beim wöchentlichen **Kids-Treff** kamen die etwas jüngeren Teilnehmer voll auf ihre Kosten. Ein eigens auf diese Altersgruppe (bis 12 Jahre) abgestimmtes Programm machte allen Spaß.
- Die „**Breakdancer**“ sind eine selbständige Gruppe von älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Sie üben mehrmals die Woche im Saal die neuesten Moves.
- wöchentliche Sitzungen des **Hausteams** und des **Discoteams**
- mehrere Sitzungen des **Jugendparlaments**
- Bei der **Vorstellung der Spielplatzkonzepte** für Rothenhof, Oberwohlsbach und Mittelberg konnten interessierte Bürgerinnen und Bürger im Discosaal des Jugendhauses gemeinsam mit Herrn **Bürgermeister Steiner** und Herrn **Corr** vom Bauhof die verschiedenen Entwürfe der einzelnen Anbieter begutachten und ihre Meinungen dazu äußern.
- Kinovorführungen im Rahmen des **Kinderfilmtreffs** und des **Jugendfilmtreffs**
- Unsere **Thementage** waren sehr beliebt. Jeden Tag der Woche von Montag bis Freitag gab es ein anderes kostenloses „Highlight“:
- Montag: „**Kids-Treff**“: Unser Angebot für Besucher zwischen 6 und 12 Jahren. Zwischen 16 und 18 Uhr gibt es immer ein altersgerechtes Angebot. Bei schönem Wetter auch gerne draußen.
- Dienstag: „**Schlag den Rob**“: Hier haben die Jugendlichen die Möglichkeit, im „Spiel des Tages“ (z.B.: Dart, Billard, Kicker, etc.) gegen den Jugendpfleger anzutreten, und können einen Preis gewinnen.
- Mittwoch: „**Keiner-bleibt-durstig-Tag**“: Ein Freigetränk für jeden Besucher

- Donnerstag: „**Koch-Tag**“: Jeder Besucher ist eingeladen, mit uns zu kochen.
- Freitag: „**Kino-Tag**“: Gemütlich bei Popcorn einen Film genießen.

OM - Café - die Jugend am „Puls der Zeit“

In einer von Medien und Kommunikation geprägten Zeit sieht die Jugendpflege in dem Betrieb des Computerzentrums die Möglichkeit, das Angebot an die Jugend am „Puls der Zeit“ zu orientieren und die so wichtige **Medienkompetenz** an die Jugendlichen zu vermitteln.

Das OM - Café (Online Music Café) im Jugendhaus Domäne zählt zweifelsohne zu den schönsten des Landkreises und wird weiterhin von der Jugend hervorragend angenommen.

Mittlerweile zählt es wohl nun auch zu den schnellsten. Dank einer großzügigen Überlassung der Stadtwerke Rödental können sich die Nutzer nun über Geschwindigkeiten von 50 MBit pro Sekunde freuen. Da wir unser Internet nun über unseren Kabelanschluss beziehen. Vielen Dank an dieser Stelle.

Dank einer Entscheidung des Finanz- und Verwaltungssenats im Jahr 2017 können unsere Besucher **KOSTENLOS** im Internet „surfen“, mit anderen Menschen „chatten“ sowie sich in gemütlichem Ambiente treffen, sich unterhalten und passende Musik hören. So hat nun auch die Verbindung zur „großen weiten Welt“ im Alltag der Jugendhausbesucher Einzug gehalten und trägt zu einer Erweiterung des Horizonts - auch in beruflicher und schulischer Hinsicht - bei. Durch die Mitarbeiter der Jugendpflege ist natürlich auch gewährleistet, dass diese Freizeitmöglichkeit in sinnhafte und dem Jugendschutz entsprechende Bahnen geleitet wird. Mit aktuell 7 internetfähigen Arbeitsplätzen (incl. Server) bietet das Internetcafé ausreichend Platz für informationshungrige Jugendliche.

Weiterhin befinden sich ein Multifunktionsgerät (Drucker, Kopierer, Scanner), ein weiterer Drucker und mehrere Brenner im Internetcafé, mit welchen z.B. Entwürfe für Plakate von den Jugendlichen selber gestaltet und gesichert werden können.

<http://www.jugend-roedental.de>

Die Präsenz der Jugendpflege im Internet (Homepage) ist sicherlich einen „Klick“ wert. Neben den schon etablierten Maßnahmen wie „der langen Internetnacht“ und Internetnachmittagen für die etwas Jüngeren, wurden auch andere Angebote ins Programm mit aufgenommen. Chatten gehört eben so dazu wie etwa das Schreiben von Bewerbungen am Computer und das Herunterladen von Stelleninformationen von den Seiten des Arbeitsamtes.

Informationen über das Ferienprogramm sind ebenso zugänglich wie eine Anfrage über mögliche freie Plätze in Veranstaltungen des Ferienprogramms via Internet.

Die ständige **Aktualisierung der Homepage** wird nach dem Wegfall der Mitarbeiter im Internetcafé momentan vom Jugendpfleger übernommen.

Weitere Verbesserungen geplant

Zwar sind wir im Moment mit der Ausstattung sehr zufrieden, aber bedingt durch die ständige technische Weiterentwicklung ist es unumgänglich, immer wieder Hard- und Software anzuschaffen, um mit den Neuerungen Schritt zu halten.

3.Örtliche Ferienprogramme und Aktionen außerhalb des Jugendhauses

In der Ferienzeit steht dieser Arbeitsbereich natürlich an erster Stelle der Tätigkeit des Jugendpflegers.

Auch 2020 wurde der **Kinder- und Jugend-Umweltpreis** veranstaltet. Gemeinsam mit den Stadtwerken und Gartenbauvereinen aus Rödental werden Umweltaktionen durchgeführt. Diese sind im Ferienprogramm mit dem Logo von „Franz dem Frosch“ gekennzeichnet.



Neben den schon im Punkt „Jugendhaus“ erwähnten Aktionen fand unter anderem folgendes statt:

- Besuche der Schwimmbäder **Atlantis** in Herzogenaurach und **Palm Beach** in Stein bei Nürnberg mit u.a. Wettrutschen und Strömungskanal sind immer einen Besuch wert.
- In Ebersdorf besuchten wir die **Faschingsparty** im Evangelischen Gemeindezentrum
- Ein **Plüschtier selber stopfen** konnten wir bei einem Besuch der Firma **plüti** in Sonneberg.
- Das **Höhlenabenteuer in Muggendorf** führte uns in 4 natürliche Höhlen im Wald. In der Dunkelheit den Ausgang wiederfinden. Abenteuer pur. Zum Abschluss ging es in die **Teufelshöhle** und auf die **Sommerrodelbahn**.
- Der **Zoopark Erfurt** - der ZOO DER GROSSEN TIERE ist immer eine Reise wert.
- Beim **Sportler-Ehrungsabend und Staffempfang** der Stadt Rödental haben wir jeweils mit einer Spielstraße für die Kinderbetreuung gesorgt.

Das Ferienprogramm 2020

Viele Angebote der Jugendpflege in den Ferienprogrammen werden von mehr Kindern nachgefragt, als die Jugendpflege abdecken kann. Wir versuchen natürlich immer ausreichend Plätze zur Verfügung zu stellen und auch im Bedarfsfall noch zusätzliche Kapazitäten zu schaffen (z.B. noch einen zusätzlichen Bus zu besorgen), dies gelingt uns aber leider nicht immer. Andererseits ist diese hohe Auslastung auch ein Zeichen für die Qualität unserer Arbeit und die Zufriedenheit mit unseren Maßnahmen.

Natürlich schlug auch im Ferienprogramm 2020 **Corona** unbarmherzig zu und viele bereits geplante Fahrten und Unternehmungen konnten nicht mehr mit gutem Gewissen durchgeführt werden. So normal noch die Winterferien 19/20 und die Faschingsferien durchgeführt werden konnten, so unmöglich wurde es bereits zu Ostern. Auch die Pfingst-, Sommer-, Herbst- und Winterferien 20/21 brachten keine Besserung der Situation und so blieb uns nichts weiter übrig, als zur Sicherheit für Teilnehmer und Mitarbeiter auf die Durchführung zu verzichten.

4. Individuelle Betreuung von Kindern und Jugendlichen sowie Gruppen in besonderen Problemlagen

Leider ist es trotz des intensiven **präventiven Ansatzes** unserer Arbeit, der alle Bereiche durchflutet, nicht möglich, sämtliche Problemlagen unserer jungen Mitmenschen im Vorfeld zu verhindern. Deshalb ist es nötig, Jugendlichen, welche mit besonders schwierigen Herausforderungen in diesem für die meisten Menschen doch turbulenten Lebensabschnitt zu kämpfen haben, die Hilfe der Allgemeinheit zuteil werden zu lassen.

Nicht allein gelassen

Der Aufgabenbereich hängt natürlich eng mit dem Jugendhaus, aber auch dem Ferienprogramm zusammen. Immer wieder wenden sich Kinder und Jugendliche, aber auch Eltern, mit ihren Problemen aus den Bereichen Elternhaus, Schule, Beruf, Lebensplanung und allgemeiner Lebensbewältigung an den Jugendpfleger. Hier wird durch individuelle Beratung **Hilfestellung** geleistet.

Auch in diesem Jahr fand wieder eine intensive **Einzelbetreuung** vieler Jugendlicher statt, bei der durch Eingreifen des Jugendpflegers in problematischen Lebensbereichen der Jugendlichen eine Veränderung des Lebensstils bewirkt wurde.

Auf der Straße präsent

Im Bereich der Gruppenarbeit beschäftigt die Jugendpflege vor allem in den Sommermonaten die Tatsache, dass sich Jugendliche auf öffentlichen Plätzen in Wohngebieten aufhalten, was manchmal zu Spannungen mit Anwohnern führt, die unter den jugendtypischen Begleiterscheinungen wie erhöhte Lärmbelastigung und Verschmutzung des Lebensbereiches zu leiden haben. Durch intensiven Kontakt mit allen Beteiligten wurde nach Lösungen, die alle zufrieden stellen, gesucht. So kann nur durch gegenseitige Achtung, Toleranz, aber auch das Aufeinanderzugehen und „ins Gespräch kommen“ der Jugend als auch der Erwachsenen ein geregelter Miteinander entstehen.

„Schwamm drüber“

Auch im Jahr 2020 wurde straffällig gewordenen Rödentaler Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, gemeinnützige Arbeit im Jugendhaus zu verrichten. Die Nachfrage zeigt, dass die Erweiterung des Aufgabenbereiches in diese Richtung durchaus sinnvoll war, da im Durchschnitt ein bis zwei Anfragen nach Ableistung im Monat an uns herangetragen werden. Die Anzahl steigt, da immer weniger soziale Einrichtungen in Rödental bereit sind, sich dieser Jugendlichen anzunehmen. Die Hauptaufgabengebiete sind Instandsetzungen, hausmeisterliche Tätigkeiten wie z.B. Mobiliar reparieren, Glühbirnen wechseln oder Türen streichen, und das Wiederherstellen von Ordnung und Sauberkeit, z.B. Hof kehren, Staub wischen und den Jugendbus reinigen. Insbesondere in Zusammenarbeit mit der Organisation KoRa (Koordinationsstelle für Richterliche Anweisungen) wird eine positive und effiziente Betreuung gewährleistet.

Asylbewerber/Flüchtlinge

Als zusätzlichen Aufgabenbereich übernimmt die Jugendpflege bereits seit 2012 in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen des Jugendamtes die Betreuung von Asylbewerberfamilien.

Mittlerweile besuchen regelmäßig kleine Gruppen der Jugendlichen den offenen Treff im Jugendhaus Domäne.

5. Planung, Abstimmung und Zusammenarbeit

Vernetzung

Mit folgenden Institutionen fand eine regelmäßige Zusammenarbeit neben der direkten Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern statt:

Kreisjugendpflege Coburg, Gemeinde- und Stadtjugendpfleger im Landkreis, wie z.B. Jugendpflege Ahorn, Neustadt, Ebersdorf, Lautertal, Dörfles-Esbach, Bad Rodach und Weidhausen, Rödentaler Schulen sowie weiterführenden Schulen, Fachakademie für Sozialpädagogik in Bamberg, verschiedenen Beratungsstellen wie Erziehungs-, Schwangerschafts-, und Suchtberatungsstelle, die „Soziale Trainingsmaßnahmen STM“, Caritas, Bfz, Gesundheitsamt und natürlich mit den Mitarbeitern des zuständigen Jugendamtes bzw. der Jugendgerichtshilfe sowie des Ordnungsamtes.

Besonders hervorheben möchte ich hier die regelmäßig stattfindenden **SOS-Treffen**, bei denen Mitarbeiter des Jugendamtes, der Schulleitung, der Schulsozialarbeit und der Jugendpflege gemeinsam über einzelne Schüler sprechen, welche einen besonderen Betreuungsbedarf zeigen.

Auch die Zusammenarbeit mit dem **Jugendkontaktbeamten** erwies sich als hilfreich für die Unterstützung Jugendlicher. Neben gemeinsamen Aktionen konnte auch in manchen Einzelfällen durch koordinierte Hilfe für Jugendliche Schlimmeres verhindert werden. Die **Beauftragte für Jugend und Familie**, Frau Stadträtin **Maria Preisler**, gehört ebenfalls zu besagtem Netzwerk.

Weiterhin fand die Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern, der Fachhochschule Coburg, der Koordinationsstelle für richterliche Weisungen, dem sozialpädagogischen Arbeitskreis, dem Jugendhaus Neukirchen, dem Kreisjugendring Coburg, dem Stadtjugendring Coburg, dem Bezirksjugendring Oberfranken und dem Bayerischen Jugendring sowie den Rödentaler Vereinen und Organisationen der Jugendarbeit statt.

6. Qualitätssicherung

Um den Anforderungen der täglichen Sozialarbeit Rechnung zu tragen ist es nötig, das Fachwissen immer auf dem neuesten Stand zu halten. Auch aktuelle Veränderungen der Lebenswelt und Gesellschaft erfordern eine flexible und moderne Vorgehensweise des Pädagogen.

Der Jugendpfleger ist seit 2013 Mitglied im „**Arbeitskreis soziale Gemeinde**“, welcher sich um die jugendspezifischen Themen im **Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge (MORO)** kümmert.

Es wurden vom Jugendpfleger **Weiterbildungsveranstaltungen**, die regelmäßigen **Jugendpflegerbesprechungen** sowie **Anleitertreffen** und mehrere **Arbeitskreise** besucht. Natürlich ist auch die wöchentliche **Sitzung des Mitarbeiterteams** der Jugendpflege ein fester Faktor der Sicherung der Qualität unserer Arbeit.

Die Jugend sagt „Danke“

So ist es gerade in der heutigen Zeit fundamentaler gesamtgesellschaftlicher Veränderungen und den vorhandenen Verunsicherungen nötig, das soziale Miteinander aller Bevölkerungsgruppen zu fördern und zu unterstützen, wobei die Jugendarbeit sicherlich eine gute Investition in die Zukunft unserer Stadt darstellt.

Abschließend sei an dieser Stelle allen Freunden und Förderern der Jugendpflege, vor allem aber den ehrenamtlichen Mitarbeitern gedankt, ohne deren Einsatz die Arbeit in dieser Vielfalt sicherlich nicht möglich wäre.

Robert Pechauf, Diplom-Sozialpädagoge (FH)

-Stadtjugendpfleger-